

88. PEAG PERSONALDEBATTE zum FRÜHSTÜCK Berlin

„Digitalisierung und Arbeitswelt - Welchen Weg verfolgt die neue Regierung in Zeiten des technologischen Umbruchs?“

Digital produzieren, lernen und arbeiten, so sieht die Realität bereits in vielen deutschen Unternehmen aus, denn die große technische und gesellschaftliche Umwälzung durch die Digitalisierung hat bereits begonnen. Die „Digitale Agenda“ der letzten Legislatur gibt Leitlinien vor, die sich vor allem mit den Strukturen befassen. Dabei ist es auch wichtig, die Auswirkungen auf die Arbeitswelt und die Menschen nicht zu vergessen. Die zentrale Antwort der Bundesregierung auf die Frage heißt: Qualifizierung. Lesen Sie hierzu Katja Mast, MdB, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion und Dr. Joachim Bühler, Geschäftsführer, TÜV-Verband e. V.

„Die Notwendigkeit für Weiterbildung zu Digitalkompetenz haben 2/3 der deutschen Unternehmen erkannt. Für die verbleibenden, meist kleinen Unternehmen, fehlt es an Orientierung, Geld und Zeit“, so **Dr. Joachim Bühler**. „Wir brauchen für die digitale Transformation der Wirtschaft eine Weiterbildungsoffensive für die Beschäftigten in Deutschland. Steuerliche Anreize für Arbeitnehmer und Arbeitgeber sowie deutschlandweiten Kompetenzzentren zu Arbeit und Weiterbildung 4.0 können einer Weiterbildungsoffensive den benötigten Schub verleihen.“

„Mit dem Qualifizierungschancengesetz setzen wir genau an diesen 3 Punkten an. Aber die Notwendigkeiten der Weiterbildung der Unternehmen sind eben auch sehr unterschiedlich“, betont **Katja Mast**. „Wir haben dafür bereits Ressourcen und Mittel geschaffen, die je nach Unternehmensgröße Maßnahmen bis zu 100 Prozent übernehmen, ist ein Betriebsrat mit im Boot, gibt es noch einen Bonus. Entscheidend ist, die Menschen mitzunehmen, denn die Angst vor den individuellen Folgen der Digitalisierung ist sehr groß, daher bedarf es eines Kulturwandels. Wir wollen Schutz und Chancen im Wandel bieten.“